

seitigen Kenntnisse aus Chemie, Physik, Geol. und Physiol., die tw. auf eigenen Beobachtungen beruhen, verwendete er zu wertvollen prakt. Empfehlungen für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Methoden. Der große Komets von 1811 regte ihn auch zur Beschäftigung mit der Astronomie und in Weiterführung der Vorstellungen von Laplace zu originellen Gedanken über die Entstehung der Kometen und Planeten aus der Sonne, über die Herkunft der Sonnenwärme und über die Erdgeschichte an, die in zwei kleinen Schriften und einem Buch niedergelegt sind.

W.: Unser Sonnensystem nach mathemat., physikal. und chem. Grundsätzen dargestellt, 1820; etc.

L.: Poggendorff 3.

Kalemkiar P. Gregoris, O. Mech., Philologe. * Konstantinopel, 27. 3. 1862; † Wien, 20. 5. 1917. Trat 1875 in das Seminar der Mechitharisten in Wien ein. 1885 Priesterweihe. Zuerst wirkte er als Lehrer und Vizedir. des Seminars, 1891–98 als Dir. der Mechitharisten-Buchdruckerei, Bibliothekar und Gen.-Ass. des Ordens. 1898–1909 Prior und Pfarrer der Ordensniederlassung und Pfarre in Konstantinopel. 1909–17 wieder Gen.-Ass. Als Theol. und guter Kenner der armen.-kath. Kirchenverhältnisse und Fachmann des Klass.-Armen. wurde er 1911 von Kardinal A. Gotti eingeladen, Generalabt Erzbischof Govrik (s.d.) nach Rom zu begleiten, um die Schemata der dort tagenden armen.-kath. Synode ins Altarmen. zu übertragen. Seine Stud. trugen viel bei zur dt. Übersetzung von Eznik v. Kolb, Wardapet, wider die Sekten. Aus dem Armen. übersetzt und mit Einleitung . . . versehen von J. M. Schmid, in: *Bibl. der alten armen. Literatur in dt. Übers.*, Bd. 1, 1900.

W.: Sahmanadrout'ian Arak'clakan At'oroy (Erklärung der Constitutio „Apostolicae Sedis“ Papst Pius IX.), 1887; Die siebente Vision Daniels. Armen. Text mit dt. Übers. aus: *Wr.Z. für die Kde. des Morgenlandes*, 1892, H. 2 und 3; Die armen. Handschriften in der k.k. Hof- und Staatsbibl. zu München (dt.-armen.), 1892; Patmout'ian hay Iragrout'ean (Geschichte der armen. Journalistik), Bd. 1, 1794–1860, 1893 (= *Azragin matenadaran*, n. 9), Bd. 2, in: *Handes Amsorya*, 1897, S. 35ff., 110ff., 270ff. (unvollendet); Eine Skizze der literar.-typograph. Tätigkeit der Mechitharisten-Kongregation in Wien, 1899; *Kensagrout'ian Sargis Ark'episkoposi Saraflan ew' zamanakin hay kat'oghikeayk'* (Das Leben des Erzbischofs Sargis Saraflan und die damaligen armen. Katholiken 1720–75), 1908 (= *Azragin matenadaran*, n. 55); *Kensagrout'ian erkou hay patriark'nerou ew' tash episkopasnerou ew' zamanakin hay kat'oghikeayk'* (Das Leben der zwei armen. Patriarchen und zehn Bischöfe und die damaligen armen. Katholiken),

1915 (= ebenda, n. 78); *Noragoyin aghberk' Eznkay Koghbatzwoy* (Neue Quellen zu Eznik v. Kolb), 1919 (= ebenda, n. 83); *Agat'angeghosi krknagir bnagir* (Der Palimpsest-Text des Agathangelos), in: *Housardzan-Monumentum*, 1911, S. 67–160; *Konstandnoupol soy Beyoghloi Hayotzh gerezmanatoun* (Der armen. Friedhof von Beyotzhon zu Konstantinopel), in: *Handes Amsorya* 1911, S. 79–90, 144–49, 449–98; etc. Übers. ins Armen.: F. Bischoff, *Das alte Recht der Armenier in Polen*, in: *Österr. Bll. für Literatur und Kunst. Beilage zur Wr. Ztg.* 1857, n. 28, 33, 37, 39, S. 217–307; J. Kohler, *Das Recht der Armenier*, in: *Z. für vergleichende Rechtswiss.*, 1888, VII, S. 385–436, 1890 (= *Azragin matenadaran*, n. 1); D. Dan, *Die oriental. Armenier in Bukowina*, 1890, in: *Czernowitzer Ztg.* 1890, 1891 (= ebenda, n. 4); H. Gelzer, *Armenien*, in: *Realencyklopädie für protestant. Theol. und Kirche*, 1896, Bd. 2, S. 63–92, mit nützlichem Anhang und Reihenfolge der *Katholokos'* und *Patriarchen* durch den Übers., 1897 (= ebenda, n. 25).

L.: *R.P. vom 22. 5. 1917; Handes Amsorya* 31/32, 1917/18, S. 113–30.

Kalici Dimitrije-Mita, Ps. Desimir, Schriftsteller. * Neusatz (Novi Sad, Vojvodina), 25. 5. 1847; † Zombor (Sombor, Vojvodina), 28. 1. (15. 1., orth. Kalender) 1909. Hörte 1 Jahr Phil. an der Hochschule in Belgrad und stud. dann Jus in Erlau, gab jedoch das Stud. auf und wirkte 1871–77 als Supplent an der Realschule in Neusatz und Esseg. 1879 als Privatlehrer und Magistratsbeamter in Neusatz, später wieder als Mittelschullehrer ebenda und in Sombor tätig. Ganz poet. Versuchen während des Stud. schrieb K. Gedichte, Rezensionen, literarhist. Abhh. und Dramen, in welchen er mit viel Patriotismus Persönlichkeiten der serb. Geschichte darstellte. Von einigem, heute nur noch hist. Wert sind seine Komödien; einige davon wurden von der Matica Srpska ausgezeichnet und hrsg.

W.: *Hdb. zum Schnellunterricht in der serb. Umgangssprache*, 1887; *Srpski književnici* (Serb. Schriftsteller, Biographien), 4 Bde., 1891; *Rastko-Sava Nemanjic*, 1906; *Deoba Jakšića* (Die Erbschaftsteilung der Jakšići), 1906; *Komödien: Preki lek* (Die scharfe Medizin), 1887; *Svekva* (Die Schwiegermutter), 1888; *Moj džep* (Meine Tasche), 1888; etc. L.: *Srpski narodni ilustrovani kalendar*, 1906, S. 89; *Branik* 25, 1909, n. 13, S. 3; *Golub* 31, 1909, n. 2, S. 22–24; *Brankovo kolo* 15, 1909, 27–38; *Nar. Enc.* 2.

Kalicki Bernard, Historiker und Journalist. * 1838; † Krakau, 21. 9. 1884. Wegen Teilnahme an der patriot. Bewegung 1863 1863–65 in Haft. Nach 1865 Beamter im Landesausschuß und Redakteur der *Z. „Chata“* und „Nowiny“. 1884 zum Sekretär der Landtagskanzlei bestellt.

W.: *Zarysy historyczne* (Hist. Skizzen), 1869; *Boguslaw Radziwill, koniuszy litewski* (B. R., litauischer [Oberst]stallmeister), 1877.

L.: *Czas* 1884, n. 219; *Gazeta Lwowska* 1884, n. 219; *Nowa Reforma* 1884, n. 220; *Wielka Ilustrowana Encyklopedia Powszechna Gutenberga* 7.